

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

Montag, 30. April 2012, im Restaurant Bären Meikirch 19.30 – 22.00 Uhr, anschliessendes Apéro

Vorsitz	Markus Bucher, Präsident
Protokoll	Monika Mathys
Stimmzählerin	Gabriela Hauri
Anwesend	48 Personen, davon 36 stimmberechtigte Mitglieder und 12 Gäste
Entschuldigt	Anita Herrmann, Revisorin Toni Steiner, ehemaliger Brunnenmeister Herr Habegger, AWA Gemeinderat Kirchlindach, Ernst und Christian Marthaler, Brunnenmeister Gemeindeverwaltung Diemerswil

Stimmberechtigt sind die Genossenschafter, mit schriftlicher Vollmachtserklärung deren Stellvertreter. Der Geschäftsführer, der Rechnungsführer, der Brunnenmeister und die Protokollführerin sind nicht stimmberechtigt. Die Unterlagen sind öffentlich während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung Meikirch zur Einsicht aufgelegt. Es sind keine Beschwerden eingegangen. Die Einladung zur Generalversammlung wurde mehrfach im amtlichen Anzeiger Region Bern publiziert. Die Genossenschafter der Gemeinde Schüpfen sind schriftlich eingeladen worden.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, speziell die anwesenden Gäste:

Delegation des Wasserverbund Region Bern AG: Dora Andres, Bernhard Gyger, Martin Frei
Regierungsstatthalter Stv. Peter Blaser

Grossrat Martin Schluopp

Gemeindepräsident von Schüpfen, Ueli Hunziker, Gemeindepräsident von Meikirch, Kurt Wenger,
Gemeindepräsident von Wohlen, Eduard Knecht

Vom Amt für Wasser und Abfall: Herr Ulrich Graf, Herr Thomas Ammon

Ingenieur Büro Müller, Roland Müller

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2011 ♦ Genehmigung
2. Jahresbericht 2011 ♦ Information
3. Jahresrechnung 2011 ♦ Genehmigung
4. Budget 2012 und Investitionsbudget ♦ Information
5. Finanzplan 2013 – 2016 und Investitionsplan 2013 - 2016 ♦ Information
6. Beitrag zum Wasserverbund Region Bern WVRB ♦ Antrag/Beschluss
7. Statutenänderungen ♦ Antrag/Beschluss
8. Reglementsänderungen ♦ Antrag/Beschluss
9. Leitungsbau Reservoir Hurni – Netz Wahlendorf ♦ Information
10. Erschliessung Wyssestei, Ringleitung ♦ Antrag/Beschluss
11. Wahlen ♦ Wahlen
12. Verabschiedungen
13. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2011

Das Protokoll wurde am 20. Juni 2011 von der Verwaltung bereits genehmigt. Das Protokoll wird auch hier an der GV einstimmig genehmigt. Markus Bucher dankt der Verfasserin.

2. Jahresbericht 2011

Der Geschäftsführer Kurt Nägeli lässt den Jahresbericht 2011, der von der Verwaltung am 8. März 2012 genehmigt worden ist, kurz Revue passieren. Er gibt Angaben zur Wasserqualität, Wassermenge, neuen Verbindungsleitung, Orientierungsanlass Beitritt WVRB, Neuregelung des Rechnungswesens, neuen Geschäftsführung. Der Jahresbericht wird von der Versammlung ohne Kommentar zur Kenntnis genommen.

3. Jahresrechnung 2011

André Bechler, Gemeindeverwalter, freut sich, dass die Gemeinde die Rechnungsführung für die WVGM im Herbst 2011 übernehmen durfte. Dies ermöglicht, Synergien zu nutzen. Er erläutert mit einer übersichtlichen Powerpoint Präsentation die Rechnung 2011. Mit einem Aufwand von Fr. 379'121.40 und der Selbstfinanzierung von Fr. 326'837.30, einem Ertrag von Fr. 795'958.70 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 23'282.70 generiert, der dem Eigenkapital belastet wird. Damit ist das Eigenkapital leicht gesunken.

Fred Schmid stellt die Frage, warum die Gemeinde Kirchlindach, die ja bereits Mitglied beim WVRB ist, Wasser bei der WVGM bezieht. Markus Bucher erklärt, dass dies auf einen im Jahr 1924 abgeschlossenen Vertrag zurückzuführen sei, wonach Kirchlindach zu einem sehr günstigen Tarif bei der WVGM Wasser beziehen könne.

Der Revisor Jürg Gerber gibt bekannt, dass die Revision stattgefunden hat und es an der Rechnung nichts zu bemängeln gibt.

Die Verwaltung beantragt gestützt auf den Revisionsbericht, der Rechnung, die von der Verwaltung bereits am 8. März genehmigt wurde, zuzustimmen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Markus Bucher dankt Frau Winistörfer, Frau Schwab, Frau Hauri und natürlich André Bechler für die grosse Arbeit. Er hebt besonders die Tatsache hervor, dass die Rechnung im laufenden Jahr übernommen werden musste, und dies viel zusätzliche Arbeit generiert hat.

4. Budget 2012 und Investitionsbudget

André Bechler erläutert das Budget. Für das laufende Jahr ist ein Defizit von Fr. 101'000 budgetiert. Begründet wird das Defizit mit mehr Unterhaltsarbeiten an Hydranten und Leitungen, höheren Konzessionsabgaben und gleich bleibenden Gebühren.

Das Budget wird zur Kenntnis genommen.

5. Finanzplan 2013 – 2016 und Investitionsplan 2013 - 2016

André Bechler erläutert den Finanz- und Investitionsplan. Fest steht, dass mit gleich bleibenden Gebühren das Defizit stetig steigen würde. Damit ist vorgegeben, dass die Gebühren im Jahr 2014 erhöht werden müssen. Wie viel die Grundgebühr und der Wasserzins pro Kubik steigen werden, wird an der GV 2013 Thema sein und zur Abstimmung kommen. Geplant ist, dass die Verwaltung sich vorgängig gründlich Gedanken macht und ein Konzept erarbeitet, wie die Kosten gerecht verteilt werden können. Im Finanzplan erscheint der fiktiv angenommene Preis von Fr. 1.50 für den Wasserzins und Fr. 240.- für die Grundgebühr. Dank dieser geschätzten Preiserhöhung wird die Rechnung ab 2014 mit leichten Ertragsüberschüssen abschliessen.

6. Beitrag zum Wasserverbund Region Bern WVRB

Manuel Suter präsentiert eine Kurzfassung der an der Orientierungsversammlung gezeigten Powerpoint Präsentation. Ausschlaggebend für die Neuorientierung der WVGM war der Brief, der die Verwaltung im Herbst 2008 vom Amt für Wasser und Abfall, AWA, erhielt. Darin wurde festgehalten, dass die Konzession für die Halenwaldquelle, die 2016 abläuft, nicht mehr erneuert werden wird. Schwankungen, und stetig abnehmendes Wasserdargebot liessen die Verwaltung nach neuen Lösungen suchen. Nach gründlicher Prüfung von unterschiedlichen Möglichkeiten wie neue Quellen erschliessen, Wasserlieferung von Schöpfen, Wasserlieferung vom WVRB wurde schliesslich klar, dass die einzig vernünftige und zudem finanzierbare Lösung ein Beitritt zum WVRB ist. Die Vorteile sind auf der Hand: klare Regelung der Zuständigkeiten der Primär- und Sekundärleitungen, übersichtliches Abrechnungssystem des Wasserverbrauchs (Top 10-Werte), Mitspracherecht als Aktionär und langfristig die Garantie, einwandfreies und in genügender Menge lieferbares Trinkwasser zur Verfügung zu haben. Die Verständnisfrage von Ernst Dietrich zu den Primär- und Sekundärleitungen beantwortet Martin Frei: Die Primärleitung ist eine Verbindungsleitung von einer Anlage zur anderen oder von der Quelle zum Reservoir. also z.B. die Leitung vom Reservoir Sperrhubel zum Reservoir Hurni. Die weiteren Fragen betreffen vorwiegend die Halenwaldquelle:

Eine Besucherin interessiert sich, wie viele Minutenliter in der Halenwaldquelle zurzeit fließen. Hans Walter bemerkt, dass es Geduld braucht und sich die Quelle in nächster Zeit wieder erholen und viel Wasser liefern kann. Ernst Lobsiger möchte wissen, warum die Halenwaldfassung nicht mehr betrieben werden darf. Nach Aussagen vom Betreiber der Grube, Hans Stämpfli, wird ja jetzt in der Grube doch nicht gebaut. Fred Schmid lässt auch den Einwand, dass ein Unglück passieren könnte, nicht gelten, da ja bereits seit 77 Jahren von dort Wasser geliefert wird. Herr Etter möchte wissen, was mit dem Wasser passiert, nachdem die Quelle verworfen wird. Dazu informiert Bernhard Gyger, dass das Wasser in Turbinen zur Stromproduktion umgeleitet werden oder zur Bewässerung genutzt werden kann. Allerdings ist die Benutzung des Grundwassersees konzessionspflichtig. Hanspeter Salvisberg informiert dass sich der Gemeinderat von Meikirch, anlässlich der Sitzung vom 14. Dezember 2012 einstimmig für den Beitritt zum WVRB ausgesprochen hat.

Antworten: Herr Graf (AWA) hält fest, dass der Halenwald die Vorschriften nicht mehr erfüllt und dass keine Konzession mehr erteilt werden kann. Herr Ammon fügt an, dass die Verschärfung der Verordnung eine Bundesvorschrift ist und von den Kantonsbehörden umgesetzt werden muss. Christian Neuenschwander macht aufmerksam, dass es ja nicht nur um die abgelehnte Konzession geht sondern auch um das ständig abnehmende Wasserdargebot.

Fred Schmid findet den Beitritt überstürzt und stellt folgenden Antrag:

Die Abstimmung zum Beitritt der Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uetligen und Umgebung an den Wasserverbund Region Bern AG ist auf die GV Frühling 2015 zu verschieben.

Zuerst wird über den Antrag von Fred Schmid abgestimmt: Der Antrag von Fred Schmid wird mit 7 ja zu 22 nein abgelehnt.

Als nächstes beantragt die Verwaltung den Beitritt zum Wasserverbund Region Bern AG, WVRB mit folgendem Wortlaut:

Die Verwaltung der WVGM sei zu ermächtigen, Aktienkapital von Fr. 400'000.- beim Beitritt (01.01.2013) und Aktienkapital von Fr. 400'000.- (2015) insgesamt Fr. 800'000.- der Wasserverbund Region Bern AG zu erwerben. Gleichzeitig sei die Verwaltung zu ermächtigen, die für die mit der WVRB AG notwendigen Verträge abzuschliessen, insbesondere der Verkauf sämtlicher Primäranlagen der WVGM and die WVRB AG sowie die Berechtigung und gleichzeitige Verpflichtung, dass für die Versorgung des gesamten Versorgungsgebietes notwendigen Wassers bei der WVRB AG zu beziehen.

Der Antrag der Verwaltung der WVGM wird mit 26 ja zu 4 nein Stimmen angenommen.

7. Statutenänderungen

Christian Neuenschwander erläutert, dass auf Grund von eingetroffenen Situationen klar wurde, dass Lücken im Reglement und Unklarheiten in den Statuten vorliegen. Deshalb beantragt die Verwaltung die Kürzung von Art. 27. Absatz 2 und 3 werden gelöscht, da diese Absätze nicht in den Statuten sondern im Reglement geregelt werden müssen. Die Statutenänderung wird einstimmig genehmigt.

8. Reglementsänderungen

Christian Neuenschwander führt durch die vielen Anpassungen im Reglement und erläutert diese. Das neu überarbeitete Reglement wird einstimmig genehmigt.

9. Leitungsbau Reservori Hurni – Netz Wahlendorf

Da die Zeit schon ziemlich fortgeschritten ist, fasst sich Ingenieur Roland Müller kurz. Er zeigt einige Bilder und erklärt, was alles gebaut wurde. Dank sensationellem Wetter und sehr guten handwerklichen Leistungen fielen die Kosten des Bauvorhabens mit Fr. 694'207.35 deutlich geringer aus als diese mit Fr. 850'000.- budgetiert waren. Die Leitung ist 1,1 km lang. Gleichzeitig wurde ein Steuerkabel bis zum Pumpwerk Wahlendorf eingezogen.

Markus Bucher dankt Roland Müller für die gute Arbeit und ist dankbar, dass die Leitung zum genau richtigen Zeitpunkt fertig gestellt werden konnte. Ansonsten hätte Wahlendorf ab Sommer 2011 unter massivem Wassermangel gelitten.

10. Erschliessung Wyssestei, Ringleitung

Kurt Nägeli informiert über das Bauprojekt Wyssestei. Auf dem Terrain der ehemaligen Gärtnerei sind verschiedene Wohnhäuser geplant. Damit die Parzelle 955 gut erschlossen werden kann, braucht es eine Verbindungsleitung. Diese schliesst eine Lücke im Verbund Wyssestei, die bis jetzt noch bestand. Die budgetierten Kosten betragen Fr. 107'000.-.

Das Bauvorhaben Erschliessung Wyssestei wird einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

Manuel Suter war Präsident der Wasserversorgung Wahlendorf. Seit der Fusion der beiden Wasserversorgungen ist er sehr engagiert in der Verwaltung tätig und stellt sich zur Wiederwahl. Manuel Suter wird einstimmig gewählt.

12. Verabschiedungen

Ruth Winistöfer wurde an der Dezembersitzung 2011 von der Verwaltung verabschiedet. Sie kann leider heute nicht dabei sein. Sie war von 2002 bis Oktober 2011 für das Rechnungswesen der Wasserversorgung zuständig. Markus Bucher dankt ihr für die jahrelange, kompetent geleistete Arbeit.

Herr Hans Walter, während ca. 40 Jahren Anlagewart im Halenwald, ist ebenfalls zurück getreten. Markus Bucher überreicht ihm mit bestem Dank ein Geschenk. Neu wird Patrick Matter, Brunnenmeister, diese Aufgabe übernehmen.

13. Verschiedenes

- Die verworfenen Quellen Seienberg und Marti ziehen eine Zonenplanänderung und die Löschung im Grundbuch nach sich. Dies wird den Betroffenen in den nächsten Wochen in einem Brief von der WVGGM mitgeteilt.
- Markus Bucher liest kurz die Daten der Chronik, die Fritz Schmutz zum 100 jährigen Jubiläum der Wasserversorgung zusammen getragen hat, vor.
- Dora Andres ergreift das Wort und gratuliert zum 100 jährigen Jubiläum und wünscht alles Gute für die nächsten 100 Jahre. Sie dankt den Genossenschaf tern für das Vertrauen in den WVRB. Dieses Vertrauen generiere eine Verpflichtung und eine Verantwortung gegenüber den Aktionären. Nun könnten die nötigen Arbeiten angegan gen werden. Markus Bucher werde am 1. Juni 2012 als neues Aktionärsmitglied vom WVRB gewählt, so dass er ab 1. Januar 2013 seinen Platz in der Reihe der Aktionäre einnehmen könne.
- Kurt Wenger gratuliert ebenfalls zu diesem mutigen und zukunftsweisenden Schritt. Sein Dank geht an die jetzige Verwaltung aber auch an all diejenigen, die nicht mehr dabei sind aber mitgeholfen haben, die Wasserversorgung zu dem zu machen was sie heute ist. Weiter freut er sich, dass die WVGGM das Rechnungswesen der Ge meinde Meikirch übertragen hat. Es ist eine Vertrauensbekundung und dient allen.
- Peter Blaser, Regierungsstatthalter Stv. gratuliert. Er war selber Mitglied einer Was sersversorgungsgenossenschaft und erwähnt, dass dank der ehrenamtlichen Arbeit der Verwaltung das Wasser zu einem günstigen Preis verkauft werden kann.
- Markus Bucher dankt allen für die gute Zusammenarbeit. Grosser Dank geht an die Gemeinde Meikirch. Dank auch an Kurt Nägeli. Er habe das erste Jahr mit Bravour bestanden und die gute Zusammenarbeit sei lobenswert. Im vergangenen Jahr wur den alte Dossiers in der Zivilschutzanlage Gassacker archiviert. Sein Dank geht auch an Roland Müller. Er bittet die Genossenschaf ter, ab und zu die Wasseruhren zu kontrollieren. Die Wasserqualität ist unter www.wasserqualität.ch/Postleitzahl abzule sen. Eine Homepage ist am Entstehen. Ganz zum Schluss spricht er die Hoffnung aus, dass die gefassten Entschlüsse zur Zufriedenheit aller beitragen werden und wünscht ein genüssliches Apéro.